

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2018 by Böhlau Verlag GmbH & Cie, Köln, Lindenstraße 14, D-50674 Köln
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen
schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Umschlagabbildung: Hogarth, William (1738): *Strolling Actresses Dressing in a Barn*.
© Heritage-Images/London Metropolitan Archives/akg-images.

Korrektorat: Sara Zarzutzki, Düsseldorf
Einbandgestaltung: Guido Klütsch, Köln
Satz: Michael Rauscher, Wien
Druck und Bindung: Hubert & Co, Göttingen
Gedruckt auf chlor- und säurefreiem Papier
Printed in the European Union

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage | www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

ISBN 978-3-412-50006-1

Inhalt

Danksagung	9
Einleitung – Die Schaubühne als pädagogische Anstalt betrachtet	11
1 Die Erziehung des Publikums und der Schauspieler im Zeitalter der Aufklärung in Deutschland (1693–1824) – ein Problemaufriss	11
2 Methodologische Überlegungen: Eine Vermittlung von historisch-systematischen und historisch-kritischen Forschungsansätzen der pädagogischen Ideen- und Theoriegeschichte im Anschluss an den <i>New Historicism</i>	21
3 Zum Stand der Forschung: Über Nicht-Beziehungen und Desiderate	33

Teil I

Vom Schultheater zur Theaterschule – Genealogien des Bildungstheaters

1 Das Schultheater und das Bildungsideal der Rhetorik und Moralistik	47
1.1 Körpertechniken und Selbsttechniken – Franz Lang und die »schickliche Biegsamkeit« des Körpers	52
1.2 »Der kluge Weltmann« und »Der geschickte Comoediant« – Christian Weise und die komödiantische Erziehung kluger Weltmänner	76
1.3 Die Verschulung der Schaubühne und die Entschulung der Schulbühne bei Gottsched und Basedow	90
2 Das Lehren und Lernen einer natürlichen Schauspielkunst und die Geburt des Bildungstheaters im 18. Jahrhundert	121
2.1 Das Theater-Dispositiv – Institutionalierungsprozesse des Theaterwesens im 18. Jahrhundert in Deutschland	130
2.2 Temperamente und Temperaturen – Paradoxien der natürlichen Schauspielkunst bei Diderot und Rousseau	152
2.3 »Und wodurch bewirkt dieser Schauspieler, (Hr. Ekhof) daß wir auch die gemeinste Moral so gern von ihm hören?« – Die Transformation der Rhetorik und Moralistik zu einer natürlichen Schauspielkunst bei Lessing und Engel	200
3 Die Anstalt der »höhern Sinnlichkeit« – Schauspielkunst als schöne Kunst und das Theater als Anstalt ästhetischer Bildung	235

Teil II**Theaterschulen und Ausbildungskonzepte der Schauspieler im 18. und frühen 19. Jahrhundert**

1	»Kulissen- und Landstraßenerziehung« – Reisen und Bildungswege von Schauspielern im 18. und frühen 19. Jahrhundert in Deutschland	267
1.1	Er »schilderte mir die Reisen, die ich ohne Kosten machen könnte, die Gelegenheiten, [...] Welt- und Menschenkenntniß zu sammeln so reizend, daß ich mich endlich erklärte, ihm zu folgen.« – Über Wege zur Bühne und das Reisen der Wanderbühnen im 18. Jahrhundert in Deutschland	267
1.2	»Ich bin bei dem Theater geboren, erzogen worden.« – Über die nicht-institutionalisierte Ausbildung von Schauspielern	283
2	»Auch die Schauspielkunst setzt [...] eine Pflanzschule voraus« – Theaterschulen und Theaterschulkonzepte im 18. und frühen 19. Jahrhundert in England, Frankreich und Deutschland	298
2.1	»Vorschlag zu einer Theaterschule« – Die Debatte um die Einrichtung von Theaterschulen in Theaterperiodika, theaterhistoriographischen Darstellungen und rhetorischen Lehrbüchern (1775–1818)	310
2.2	»Studieren! Das war ja Eckhofs Wort und hatte mir die Sache, die ich so lieb hatte, noch mehr veredelt!« – Konrad Ekhof und die Akademie der Schönemann'schen Gesellschaft in Schwerin (1753–1754)	336
2.3	Die Aus- und Fortbildung von Schauspielern in Stuttgart und Mannheim im späten 18. Jahrhundert	355
2.4	»Wie will er erziehen, ohne selbst Erziehung zu haben?« – Johann Heinrich Friedrich Müllers »Peppiniere« am Kärtnertheater in Wien (1779–1782)	402
2.5	»Wer Schauspieler bilden will, muß unendliche Geduld haben« – Goethes Theaterschule am Weimarer Hoftheater (1791)	422
2.6	Theaterschulen in Regensburg, Karlsruhe, Stuttgart und Braunschweig im frühen 19. Jahrhundert	450

Schluss**Bildungstheater und Theaterbildung**

1	Und »wir Künstler kleideten uns in einem Kuhstall um« – Paradoxien im Institutionalierungsprozess des deutschsprachigen Theaterwesens im Zeitalter der Aufklärung	487
---	---	-----

1.1	»Gibt es eine künstliche Empfindsamkeit?« – Paradoxien der natürlichen Schauspielkunst	490
1.2	Eine »sonderbare Anstalt« – Paradoxien im Institutionalierungsprozess des deutschsprachigen Theaterwesens	495
2	»Sagt man nicht bisweilen auch in der Gesellschaft, ein Mensch sei ein großer Schauspieler?« – Das »self-fashioning« der »Bürger-Schauspieler«	507
3	»Erziehungskunst, in diesem Fach?« – Pläne und Gründungen von Theaterschulen im 18. und frühen 19. Jahrhundert in Deutschland	511
4	Ein Resümee: Erziehung– Theater – Aufklärung	523
	Literatur	527
1	Gedruckte Primärtexte und Quellensammlungen	527
2	Archivalien und Handschriften	547
3	Gesamtausgaben	548
3	Forschungs- und Sekundärliteratur	553
	Abbildungsnachweis	578
	Register	580